

Bierbaum, Otto Julius: Nebel (1887)

- 1 Durch dicken Nebel, der vom Berge fiel,
- 2 Dröhnt sonderbar die Glocke des fernen Dorfs.
- 3 Ruft sie um Hilfe in Erstickungsangst?
- 4 Steigt dort vielleicht die Sintflut übers Dach
- 5 Der alten Kirche bis zum Glockenstuhl?
- 6 Es wird mit einem Male lastend Nacht.
- 7 Vor meinem Fenster die Esche, sie ist nicht mehr.
- 8 Ihr scharf gezacktes Blätterfiligran
- 9 Zerflatterte, zerfloß ins feuchte Grau,
- 10 Das immer dunkler, immer dichter wird:
- 11 Leviathans Rachen hat sie mir verschluckt.

- 12 So wird es sein, wenn einst die Stunde kommt,
- 13 Die aus der Helle mich ins Dunkle schlingt.

(Textopus: Nebel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24283>)